



Winfried Ballke (rechts), ehrenamtlicher Mitarbeiter der Aktion Nächstenhilfe, besucht jede Woche Gottfried Oepen. In dieser Zeit weiß die Ehefrau ihren Mann gut betreut und kann in Ruhe Dinge erledigen.

● anhalts ● punkte ●

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema: Ehrenamt –
einander begegnen, für andere da sein,
Verantwortung übernehmen

14

Dezember 2014 bis Februar 2015



- Seite 2 Andacht
- Seite 4 Portal
- Seite 6 Nachrichten – Wissenwertes aus Broich-Saarn und darüber hinaus
- Seite 12 Thema – Ehrenamt ist aller Ehren wert
- Seite 16 Kultur – Nur kein Ehrenamt – Bloos ke-in Eahrenamp
- Seite 17 Kirchenmusik Links der Ruhr
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise



- Seite 20 Netzwerke Broich und Saarn
Termine und Kontaktdaten
- Seite 23 Steckbrief – Ingrid Hutta
- Seite 24 Amtshandlungen
- Seite 25 Gottesdienste für die Monate
Dezember bis Februar



- Seite 30 Thema – Gemeindeleitung und Ehrenamt
- Seite 34 Termine – Gruppen, Kreise
theologisch, gesellig, aufbauend, informativ, kreativ
- Seite 40 Weltladen – Qualität und fairer Handel im Weltladen
Mülheim
- Seite 41 Neuer Pfarrer in Halstead
- Seite 42 Umfrage: Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich in
unserer Kirchengemeinde?



- Seite 46 Termine – Jugend und Interessantes aus der Jugendarbeit
- Seite 48 Partnerschaftsbesuch in Tansania 2014
- Seite 50 Adressen – alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf einen Blick
- Seite 51 Adressen – Rat und Hilfe

Liebe Gemeinde!

Was haben Geschichten vorlesen, Kranke besuchen, Suppe kochen, putzen, Homepagepflege, Besuche, Gottesdienstgestaltung, singen, Gemeindebrief layouts, Posaune spielen und Gemeindebrief verteilen gemeinsam?

Sicher haben Sie es schon erraten. Es sind alles Dinge, die Ehrenamtliche in unserer Gemeinde tun. Für die Gemeinde – und auch für sich selbst. Weil es ein gutes Gefühl ist, etwas zur Gemeinschaft beizutragen, weil es ein Weg ist, unseren christlichen Glauben zu leben – und weil es oft zu neuen, schönen Begegnungen führt.

Kirchliches Leben ohne Ehrenamtliche wäre unmöglich! Und das war schon immer so. Gab es schon zu biblischen Zeiten die Menschen, die „Vollzeit“ für die gerade entstehende Kirche arbeiteten, gab es ebenso die „Ehrenamtlichen“, die, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, ihre Gaben und Talente eingesetzt haben zum Wohle der Gemeinschaft.

Und so verschieden, wie die vielen Menschen in Gemeinden sind, so vielfältig sind auch die Aufgaben, die sie ausfüllen. Da kann jemand besonders gut zuhören, musizieren, ist kreativ, handwerklich begabt, kann gut Theater spielen und vieles mehr. Hier eine vollständige Liste aller ehrenamtlichen Aufgabenfelder unserer Gemeinde zu erstellen, würde den Rahmen der Andacht sprengen!

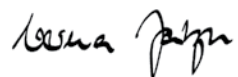
Das Entscheidende ist, dass wir als Teile EINES Ganzen unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen und dafür auch ganz verschiedene Begabungen mitbringen. Mir fällt dazu Paulus und sein Bild von der Gemeinde als Körper ein (1. Korintherbrief, Kapitel 12). Paulus spricht hier vom Leib Christi, der aus ganz verschiedenen Menschen besteht mit unterschiedlichen Gaben. Nur gemeinsam können sie den Leib bilden, nur gemeinsam kann dieser Körper funktionieren. Jeder Teil ist wichtig, und ist er noch so klein. Ob es der kleinste Knochen im Körper, der Steigbügel im Gehör, oder der größte Knochen, der Oberschenkelhalsknochen ist – sie sind gleich wichtig. Wenn wir das – so wie Paulus – auf die Gemeinde übertragen, wird klar, dass wir alle Teil EINES Ganzen sind. Und ganz verschieden sein dürfen, damit wir ganz verschiedene Aufgaben übernehmen können. Wir brauchen die lebendige Vielfalt in unserer Gemeinde, denn sie erhält uns am Leben. Wir brauchen SIE!

Ja, auch Sie, die Sie gerade zusammengezuckt sind. Weil Sie sich vielleicht nicht so zugehörig fühlen oder sich nicht so recht trauen? Vielleicht darf ich IHNEN an dieser Stelle Mut machen, auf uns zuzukommen. Es auszuprobieren. Denn Sie haben bestimmt auch ein Talent, das Sie mit einbringen können! Oder gar mehrere. Haben Sie Mut, wir freuen uns! Gott schenkt uns allen den Geist der Hoffnung und des Mutes, der Zuversicht. Und, um es mit Paulus Worten zu sagen, wir sind alle zu EINEM Leib getauft, mit EINEM Geist getränkt. Und Gott teilt jedem seine und ihre Gabe zu!

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise, entdecken Sie Ihre Gaben vielleicht ganz neu, und entdecken Sie uns als Gemeinde ganz neu.

Gott behüte Sie und Euch auf dieser Entdeckungsreise.

Ihre



Ohne Ehren-
amt wären
alle Bilder
weiß.





Vom Ruhrgebiet in den Freistaat Küster Helmut Roemer geht in Rente



*Herr Roemer bei seiner
Einführung in der
Dorfkirche*

Lieber Herr Roemer,

die weißblaue Fahne in Ihrem Garten verrät ja schon seit langem Ihre heimliche Liebe: Bayern. Nun ist es bald soweit. Ende des Jahres geht Ihr 20-jähriger Dienst als Küster an der Dorfkirche zu Ende, das Rentnerdasein beginnt – in Bayern.

20 Jahre – eine lange Zeit. Ihre beiden Vorgänger waren nur kurz als Küster tätig, Sie aber haben für Kontinuität gesorgt, sind kaum wegen Krankheit ausgefallen, waren immer ansprechbar, wenn man etwas von Ihnen wollte. Das war sicher nicht immer angenehm, besonders dann nicht, wenn abends um acht noch jemand an Ihrer Türe klingelte, gerne auch sonntags. Ihre erste Liebe (ich meine jetzt Ihre Frau) hat die angenehme wie auch die mitunter beschwerliche Seite Ihres Dienstes mit getragen. Dafür gebührt ihr Dank.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich das „Werken mit Holz“, das Sie über viele Jahre hinweg ehrenamtlich betrieben und so für schöne Deko, zum Beispiel bei den Adventsfeiern, gesorgt haben. Danke.

Mit vielen, sehr vielen Menschen sind Sie in Kontakt, ins Gespräch gekommen – sei es bei Veranstaltungen, beim Aufschließen des Hauses für eine Gruppe oder wenn ein Brautpaar nur mal eben die Kirche von innen sehen wollte. Ich denke, nicht wenige werden Sie vermissen. So möchte ich Ihnen auch im Namen der Gemeinde sehr herzlich danken für Ihren langjährigen Dienst und Ihnen, Ihrer Frau und den Hunden alles Gute wünschen für den neuen Lebensabschnitt (und viel Erfolg beim Erlernen der neuen Sprache).

Jürgen Krämer

Foto o.: privat, Foto u.: Tanja de Maan

P.S. Wenn's denn im Süden nicht klappen sollte – Sie wissen ja: In Saarn is schön.

Helmut Roemer wird im Gottesdienst am 4. Advent (Dorfkirche, 10 Uhr) offiziell verabschiedet. Ein Beisammensein im Gemeindehaus schließt sich an.



Herr Roemer heute

Altkleidersammlung für Bethel

Noch gut tragbare Kleider aller Art, Schuhe, Bettwäsche und Federbetten können Sie auch im Jahr 2015 wieder für einen guten Zweck zur Verfügung stellen.

Am Dienstag, **3. März, von 8 bis 18 Uhr** werden die Altkleider für die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel an drei Sammelstellen entgegengenommen:

Gemeindehaus Holunderstraße, Gemeindehaus Lindenhof und bei Familie Engler, Eupener Weg 11.

Sternsingeraktion 2015

Zu Beginn des neuen Jahres sind die Sternsinger wieder unterwegs von Haus zu Haus, um an die Freude über die Geburt des Heilands zu erinnern und Segenswünsche für das neue Jahr zu überbringen. Wie immer werden sie dabei auch um Spenden für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika bitten. Und auch diesmal werden es wieder Kinder und Jugendliche aus der katholischen wie der evangelischen Gemeinde sein, die sich gemeinsam auf den Weg machen, und zwar in der Zeit vom **3. bis 5. Januar**. Ihren Abschluss findet die Aktion in der Messfeier zum Fest der Hl. Drei Könige am **6. Januar um 19.00 Uhr in der Herz Jesu-Kirche** (mit evangelischer Beteiligung).

Kinder und Jugendliche, die Lust haben, sich an der Sternsingeraktion zu beteiligen, können sich gern im Gemeindebüro der evangelischen (☎ 427120) oder der katholischen Kirchengemeinde (☎ 422075) melden.

Wer von den Sternsängern besucht werden möchte, kann sich ebenfalls in den Büros melden oder sich in eine der in Kirchen und Gemeindehäusern ausliegenden Listen eintragen.

Text: Gerald Hillebrand

Mittagstisch

Ein großes Dankeschön an all die fleißigen Kochfrauen, die über 10 Jahre jeden 4. Dienstag im Monat für ein leckeres Mittagessen gesorgt haben. 2004 entstand die Idee, ältere Menschen einmal im Monat zum Mittagstisch einzuladen, nach dem Motto, es ist doch schöner, in Gemeinschaft zu essen. Zunächst jährlich im Wechsel zwischen dem Lindenhof und dem Dorfzentrum und in den letzten Jahren immer im Dorfzentrum kamen regelmäßig 30-40 Gäste. Ähnlich wie im Freizeitheim Westkapelle kochten zwei Teams mit jeweils vier Frauen richtige Hausmannskost oder probierten Neues aus. Nach 10 Jahren haben die Verantwortlichen entschieden aufzuhören, und haben dies mit einem Gänsebratenessen und einem leckeren Nachtischbuffet im November schön gefeiert.

Text: Ragnhild Geck

Freizeiten in Westkapelle

Zwei Freizeitangebote für Senioren



Der Leuchtturm von Westkapelle

Wir fahren auch 2015 wieder nach Westkapelle. Der **Klöntreff** beabsichtigt, dort eine Freizeit vom **7. bis 17. Juni** durchzuführen. Die Kosten für diese zehn Tage belaufen sich auf 450 Euro. Jeder ist willkommen, auch wenn er oder sie nicht zum „Klöntreff“ gehört. Für unsere weitere Planung bitte ich baldmöglichst um Rückmeldung, wenn ernsthaftes Interesse an einer Teilnahme besteht. Diese Voranmeldung bleibt zunächst unverbindlich, weitere Einzelheiten folgen dann später.

Des Weiteren bietet sich die Möglichkeit, an einer Freizeit des **Stammtisches des ehemaligen Chores** vom **17. bis 26. Juni** in Westkapelle teilzunehmen. Auch hier kann sich jeder, der Interesse hat, anmelden.

Die Kosten für diese zehn Tage belaufen sich ebenfalls auf 450 Euro. Es ist auch möglich, an beiden Freizeiten teilzunehmen und so drei Wochen Urlaub in Westkapelle zu verbringen.

Anmeldung und weitere Informationen bei Manfred Bitters, ☎ 492018.

FamilienWoche

Stellen Sie sich vor: Sie und Ihre Familie gehen mit anderen Familien am Strand spazieren, bauen Burgen, lassen Drachen steigen, genießen den Wind und die Wellen.

Danach setzen Sie sich durchgepustet an einen gedeckten Tisch und genießen das leckere Essen. Anschließend spielen Sie mit den Kindern, falls diese Zeit und Lust haben. Denn meistens haben sie mit den Kindern der anderen Familien schon selbst etwas geplant. Sie finden auch Zeit während der FamilienWoche zum Lesen, Shoppen, Mittagsschlaf, für Ausflüge in die umliegenden kleinen schönen Städtchen ... oder was Ihnen noch einfällt.

Zusätzlich und anders als bei anderen All-inclusive-Anbietern ergeben sich auf jeden Fall Freiräume zum gemeinsamen Singen, Sehen, Hören und Nachdenken über alles, was uns und die Welt bewegt.

Wenn Sie Interesse haben, vom **5. bis 11. Oktober** mit Ihrer Familie mitzufahren, melden Sie sich bitte bei David Ruddat, E-Mail: david.ruddat@kirche-muelheim.de



So schön kann Westkapelle sein

Fotos: David Ruddat

Weltgebetstag 2015 • Bahamas • Begreift ihr meine Liebe?

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: Das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.



Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am **Freitag, den 6. März**, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollektiven, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Quelle: Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Als Einführung in Thema und Land lädt Rosemarie Esser im Februar zu Informationsveranstaltungen mehrere Gemeindegruppen ein:

Montag, 2. Februar, 19 Uhr, Treffpunkt Frau und Frauenabendkreis zusammen im Gemeindehaus Holunderstraße

Donnerstag, 5. Februar, 15 Uhr, Gemeindecfé im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Montag, 9. Februar, 15 Uhr, Seniorenkreis im Gemeindehaus Holunderstraße

Mittwoch, 11. Februar, 15 Uhr, Frauenhilfe Broich im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Mittwoch, 18. Februar, 15 Uhr Frauenhilfe Saarn im Gemeindehaus Lindenhof

Donnerstag, 26. Februar, 9 Uhr, Männerfrühstück im Gemeindehaus Lindenhof und 17 Uhr, TeeKult im Gemeindehaus Holunderstraße

Den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir am 6. März in Broich, Kaffeetrinken um 15.30 Uhr im Gemeindehaus, Gottesdienst um 17 Uhr in der Kirche an der Wilhelminenstraße und in Saarn um 16 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, anschließend Beisammensein mit landestypischen Speisen im Gemeindehaus.

Adventsfenster

Das Adventsfenster beginnt, sofern nicht anders vermerkt, um **18.15 Uhr**.

Sonntag, 30.11.	Langensiepen- Rühl	Waldbleeke 20
Montag, 01.12.	17.30 Uhr Kindergarten St. Elisabeth“	Nachbarsweg 113
Dienstag, 02.12.	Temmersfeld	Mergelstr. 35
Mittwoch, 03.12.	Buschmann	Holzstraße 134
Donnerstag, 04.12.	Buchhandlung Bücherträume	Prinzess-Luise-Straße 9
Freitag, 05.12.	Elsmann-Broß	Malmedyweg 8a
Samstag, 06.12.	18.00 Uhr Herz-Jesu	Salierstraße
Sonntag, 07.12.	Lippert	Oemberg 11a
Montag, 08.12.	Café „Mölmsche Leckereien“	Schlossberg 19
Dienstag, 09.12.	Krost/Graefer	Nachbarsweg 105a
Mittwoch, 10.12.	Linssen	Alte Straße 53
Donnerstag, 11.12.	Faber-Gödeke	Cheruserstraße 52
Freitag, 12.12.	Lehmann	Saarnberg 79
Samstag, 13.12.	Heinzen	Lönsweg 30
Sonntag, 14.12.	Arntz/Landwehr	Hermannstr. 38
Montag, 15.12.	17.30 Uhr Kindergarten „Broicher Rasselbande“	Hermannstraße 84
Dienstag, 16.12.	Jantzen	Schneisberg 54
Mittwoch, 17.12.	Wiese/Horn	Bremer Straße 52a
Donnerstag, 18.12.	Geck	Hermannstr. 102
Freitag, 19.12.	Happe	Am Bühl 5
Samstag, 20.12.	Dietrich	Hermannstraße 113
Sonntag, 21.12.	Wagener	Alexander-Wiedenhoff-Str. 45
Montag, 22.12.	17.30h Kindergarten Calvin- straße	Calvinstr. 5
Dienstag, 23.12.	Tegeler	Föhrenkamp 22

Text: Annemarie Stollenwerk



11. Rhein-Ruhr-Con – der Spielmarathon der Pöppelhoppers Saarn

Vom **2. bis 5. Januar** spielen wir täglich ab 10 Uhr im Gemeindehaus Lindenhof. Seit 7 Jahren treffen sich Vielspielerinnen und Vielspieler und solche, die es mal werden wollen, zweimal im Monat freitags abends zu Gesellschaftsspielen im Gemeindehaus Lindenhof. Damit auch mal die längeren Spiele auf den Tisch kommen können, treffen wir uns zum Spielmarathon. Wir spielen jeden Tag, bis alle fertig sind, also Ende offen, und am nächsten Tag geht es dann weiter. Man kann aber gerne auch nur ein oder zwei Tage kommen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzuspielen. Für Getränke, Verpflegung und natürlich Spiele ist gesorgt.

Damit auch alles in ausreichender Anzahl vorhanden ist, bitten wir um Anmeldung an info@poepelhoppers.de.

Wer jetzt Lust bekommen hat mitzuspielen, der ist herzlich eingeladen vorbeizukommen! Wir freuen uns auf jede neue Mitspielerin und jeden neuen Mitspieler.

David Ruddat

Anzeige

Hilfe für pflegende Angehörige



Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,
Geselligkeit und Abwechslung



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim www.haus-ruhrgarten.de

Ehrenamt ist aller Ehren wert

„Ehre, wem Ehre gebührt“ lautet ein Sprichwort. Was heißt das denn im Blick auf das Ehrenamt, wem gebührt denn da die Ehre, dem Amt oder dem, der es innehat? Ist der Begriff Ehrenamt eigentlich noch zeitgemäß? Seit einigen Jahren hat ihn in vielen Bereichen der Begriff des freiwilligen oder bürgerschaftlichen Engagements ersetzt. Wollte man damit vielleicht das eingestaubte Image von Ehrenamt aufpolieren? Während „ehrenamtliches Engagement“ den Charakter der Zeitspende hat, schließen die anderen Begriffe auch Engagement durch Geldspenden ein. Dass Ehrenamtliche weniger werden, weil es immer schwerer wird, Menschen neu dafür zu gewinnen und die „alten Hasen“ altersbedingt irgendwann ausscheiden, ist nicht nur im kirchlichen Bereich zu beobachten. Auch andere Institutionen, Vereine, Initiativen und Projekte, nicht nur hier in Mülheim, sondern bundesweit, beklagen diese Entwicklung. Ein neuer Begriff allein kann das Problem nicht beheben, das ist klar. Das Problem „an der Wurzel zu packen“ ist auch leichter gesagt als getan, denn die Gründe dafür, warum das so ist, sind vielschichtig. Ein Blick auf die Wurzeln zu werfen, kann dabei aber vielleicht doch erhellend sein.

Das „Internet-Lexikon Wikipedia“ bietet dazu zum Beispiel viele Informationen auf einen Blick. Dort erfahren wir: „Ein Ehrenamt im ursprünglichen Sinn ist ein freiwilliges öffentliches Amt, das nicht auf Entgelt ausgerichtet ist. Man leistet es für eine bestimmte Dauer regelmäßig. In der gesamten abendländischen Tradition, sei es aus der Sicht der klassischen Antike oder der des Christentums, gehört der individuelle Beitrag zum allgemeinen Wohl unverzichtbar zu einem sinnerfüllten Leben. Schon in den Stadtgesellschaften der Antike Griechenlands war es Sache jedes männlichen Bürgers, sich für das Gemeinwesen zu interessieren, für dessen Wohl zu engagieren und in den Versammlungen über die Belange der Stadt zu diskutieren. Da Sklaven (und Frauen) die produktiven Arbeiten ausführten, verfügten die freien männlichen Bürger über genügend freie Zeit dafür. Eine andere Wurzel des sozialen Engagements findet sich in der christlichen Tradition im Liebesgebot der Bibel, das in der Frühzeit jedoch oftmals noch mit der Sicherung der eigenen Versorgung verknüpft war. Die Ehrenämter waren tatsächlich noch mit dem Erwerb von Ehre verbunden; adlige Personen, später auch Bürger mit hoher Bildung, gesellschaftlichem Ansehen und Reichtum konnten solche bekleiden und damit ihre Ehre noch erhöhen bzw. (im Falle der Bürger) erst erhalten. In der preußischen Städteverordnung liegt auch der Ursprung des in Deutschland immer noch üblichen Begriffs der ehrenamtlichen Arbeit. § 191 legte fest, dass die Bürger zur Übernahme öffentlicher Stadtämter verpflichtet werden können, ohne dafür Entgelt zu beanspruchen.“

Ehrenamt hat also eine sehr lange Tradition mit unterschiedlichen Facetten. Der Wandel von Lebensumständen und Situationen hat das Ehrenamt immer geprägt und beeinflusst. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden damals wie heute ohne Ehrenamtliche kaum existieren.

Das ist auch der Politik bewusst. Deshalb versucht sie Anreize zu schaffen: Ehrenamtlich Tätige können Aufwandsentschädigungen erhalten, die im Rahmen bestimmter Grenzen steuerfrei sind. In Deutschland wurde mit dem Job-AQTIV-Gesetz in § 119 Abs. 2 SGB III festgelegt, dass Arbeitslose, sofern die berufliche Eingliederung nicht beeinträchtigt und kein Entgelt gezahlt wird, ehrenamtlich tätig sein können. Sie sind aber verpflichtet, jede mindestens 15-stündige wöchentliche ehrenamtliche Tätigkeit vor deren Beginn der Agentur für Arbeit anzuzeigen. „Speziell für Ehrenamtliche im Bereich der Jugendarbeit gibt es auch bundesweit die Jugendleiter/in-Card (Juleica). Diese ist nicht nur eine Form der Anerkennung, sondern zugleich auch Nachweis für die absolvierte Qualifikation (Jugendleiter-Schulung) und dient als Legitimation, beispielsweise gegenüber Behörden.“ In Nordrhein-Westfalen bietet die sogenannte Ehrenamtskarte einige Vergünstigungen.

Bei Wikipedia ist zu lesen: „Bei der Stellensuche, im Lebenslauf und in Bewerbungsgesprächen war bisher die Ausübung eines Ehrenamts gerne gesehen, weil es einem Bewerber eine soziale Kompetenz zusprach. Bei vielen Arbeitgebern ist es inzwischen unerwünscht, weil es nicht mehr in die moderne Personalpolitik passt: Der Bewerber könnte seine Arbeitszeit und -kraft vernachlässigen. Deswegen verschweigen viele Beschäftigte aus Angst um ihren Arbeitsplatz ihre freiwilligen Tätigkeiten.“ – „Nach einer Studie aus dem Jahr 2012 sind über ein Drittel der Gründe zur Beendigung eines freiwilligen Engagements auf mangelhafte Rahmenbedingungen in Organisation, Team und Führung zurückzuführen. Der Gestaltung engagementfreundlicher Strukturen kommt somit eine hohe Bedeutung zu.“

Wo Menschen miteinander arbeiten, sei es haupt- und/oder ehrenamtlich, ist nicht alles eitler Sonnenschein, auch nicht in einer Kirchengemeinde. Ärger, Enttäuschung, das Gefühl mangelnder Wertschätzung kennen wir zu gut. Aber auch ganz viele positive Gefühle und Erfahrungen prägen dieses Miteinander. Ich kann das gesellschaftliche Leben mitgestalten, wenigstens oder gerade im Kleinen, soziale Kontakte knüpfen und soziale Einbindung erfahren, neue Lebenszüge schaffen. Ich kann meine persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen, einen Ausgleich zu meiner beruflichen Tätigkeit schaffen (indem ich zum Beispiel meiner kreativen Ader freien Lauf lasse), im Falle von Arbeitslosigkeit oder beim Eintritt in den Ruhestand eine sinnvolle Beschäftigung finden. Dankbarkeit und Wertschätzung sind erfahrbar, eine gelungene Aktion stärkt mein Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl. Aus Fehlern kann gemeinsam gelernt und Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt werden.



Heidemarie Harzer und Winfried Ballke (stehend Mitte und rechts) stellen im Styruemer Büchercafé die Aktion Nächstenhilfe vor

Wer gibt, empfängt auch ganz viel. Das berichten mir ehrenamtlich Engagierte unserer Gemeinde aus vielen Bereichen, sei es im Besuchsdienst, der Aktion Nächstenhilfe, beim Pro-

jekt Wunschgroßeltern, in der Senioren-, Frauen- oder Beratungsarbeit, beim Mitgestalten von Gottesdiensten und Festen, beim Einsatz in Westkapelle, beim Netzwerk, um nur einige beispielhaft zu nennen. Mehr als 500 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde, ein unglaublicher Schatz, für den wir Hauptamtlichen sehr dankbar sind. Was wären wir, was wäre die Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn ohne sie! Dass Sie dieses Heft in Händen halten, ermöglicht nur ganz viel Ehrenamt, von der ersten Idee bis hin zu demjenigen, der das fertige Exemplar zu Ihnen nach Hause bringt. Im Oktober gab es das Angebot einer Diakonietour durch Mülheim. Annika Lante schrieb dazu in einem Presseartikel: „Bei einer Bustour im Rahmen des Themenmonats ‚Reformation und Politik‘ konnten sich Interessierte ein Bild davon machen, wo die evangelische Kirche für andere da ist. Auch die Aktion Nächstenhilfe gehörte dazu. Heidemarie Harzer und Winfried Ballke stellten sie den 22 interessierten Gästen vor. Das Angebot richtet sich vor allem an ältere Gemeindeglieder, denen es im Alltag an Unterstützung fehlt: kleine Fahrdienste, miteinander spazieren oder einkaufen gehen, auch Begleitungen zu Ämtern oder zum Arzt, das sind die Aufgaben, die das zehnköpfige ehrenamtliche Team übernimmt. ‚Oft müssen wir das Eis erst brechen‘, berichtete Winfried Ballke, nicht jeder nehme gerne Hilfe an, aber das ist ja auch unsere Aufgabe, und wir machen es gerne. Dabei kann es schon einmal vorkommen, dass die Chemie nicht stimmt‘, räumt Heidemarie Harzer ein. ‚Aber dann hilft Rosemarie Esser, eine andere Betreuungsperson zu finden‘. Sie ist als Hauptamtliche nicht nur der organisatorische Rückhalt der Aktion Nächstenhilfe, sondern steht den Ehrenamtlichen auch beratend und unterstützend zur Seite.“ Noch viele solche Beispiele könnte ich aufzählen. Doch ich möchte mit dem Fazit schließen: Ehrenamt ist aller Ehren wert, macht Spaß, hält fit, gibt Sinn, ist vielleicht auch etwas für Sie. Sprechen Sie mich an unter ☎ 488569.

Text: Rosemarie Esser

Foto: Annika Lante

Wir sind alles Mitarbeiter

Meine Frau meinte schon des Öfteren, ich solle mich doch mal fragen, ob ich nicht ein Ehrenamt ausüben möchte. Ein Ehrenamt wäre doch etwas sehr Nützliches und böte obendrein noch eine gesunde Abwechslung in meinem doch ziemlich gleichförmig gewordenen Tagesablauf.

Was die Gute bei ihrem Vorschlag – wie die meisten – nicht ins Kalkül zieht, ist die Tatsache, dass wir bei Lichte besehen alle in ständig steigendem Maße bereits ehrenamtlich tätig sind. Nicht bei gemeinnützigen Organisationen, zugegeben, doch werden wir unbemerkt immer mehr zu unbezahlten Mitarbeitern von Firmen, denen wir helfen, ihre Produkte an uns zu verkaufen.

Das fing vor Jahrzehnten noch ganz harmlos an mit Selbstbedienung. Ach, was fühlten wir uns nicht geschmeichelt, dass man uns das zutraute. Dabei war es eher eine Zumutung, aber wir begrüßten es als riesigen Vertrauensbeweis, es war für uns irgendwie eine zupackende Art von „mehr Demokratie wagen“. Gut, wir waren auch noch etwas jünger als heute und Wörter wie z.B. Arthrose gehörten noch nicht zu unserem aktiven Wortschatz, und wir sahen uns dabei im Vorteil. Wir bildeten uns nämlich ein, die Firmen gäben die eingesparten Personalkosten preismäßig direkt an uns als freie Mitarbeiter weiter. Dafür schoben wir doch gerne den Zapfhahn in den Tank und ließen uns von den Firmenriesen mit dem Einkaufswagen vor bzw. hinter den Karren spannen. Später kam dann das Abwiegen von Obst dazu. Eine Ausbildung dazu bekam ich nie, es dauerte einige Zeit, aber dann wurde ich schließlich immer seltener von der Kasse zur Obstabteilung zurückgeschickt. Im Augenblick mache ich eine Ausbildung am Bezahlautomaten mit Fremd- oder Eigenscannen. Alles noch Vorübungen für eine totale McDonaldisierung, die in manch kleinem Ort noch unwahrscheinlich erscheint, aber der personalfreie Drive-in-Supermarkt ist unaufhaltsam auf dem Vormarsch.

Wer dann noch denkt, zu Hause sei man vor den Ausbildungsanschlügen zur unfreiwilligen Mitarbeit sicher, hat noch nicht versucht, telefonisch mit einem Sprachcomputer zu kommunizieren.

Auch unseren Energieverbrauch werden wir in Zukunft selbst ablesen müssen und online übermitteln, die Mülltonnen selbstbedienend im Müllauto entleeren und mit eigenem Auto unser Paket an den bekannten „Servicestellen“ abholen.

Bankangestellte werden nicht mehr bei wichtigen Zinsgeschäften gestört. Meine Buchungen nehme ich selbst beim „Homebanking“ vor.

Aber nun sagen Sie selbst: Wo soll ich da noch die Zeit für ein gemeinnütziges Ehrenamt hernehmen?

Text: Franz Firla

Nur kein Ehrenamt

Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!

Wieviel Mühen, Sorgen, Plagen
wieviel Ärger musst Du tragen;
gibst viel Geld aus, opferst Zeit -
und der Lohn? Undankbarkeit!

Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und so gemütlich.
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir, schnipp-schnapp,
Deine Ehre vielfach ab.

Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewasch'ne Maul!

Drum, so rat ich Dir im Treuen:
Willst Du Weib (Mann) und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch and'ren Dummen.

Bloos ke-in Eahrenamp

Woos Dou froah un chlücklich leewe,
lott ke-in Eahrenamp de-i cheewe.
Woos Dou nee te fruah en't Chraaw,
leehn chlicks jedet Amp drek aaf!

Wievöll Müh un Ssorch un Plaach
wievöll Ärcher mutts Dou draage;
chiffs völl Chailt uut – opfers Tiit -
un dä Loahn? Undankberke-it!“

Oahne Amp leews Dou ssoa friedlich
un ssoa räulich un ssoa chemütlich.
Dou spars Kraaf un Chailt un Tiit,
wääds cheachtet wiit un bre-it.

Ssoa en Amp bringk neemoools Eahr',
denn där Klatschssuch schaape Schear'
schniit'sche chanz schlemm, schnippe-
schnapp,
Dinne Eahre döckes aaf.

Ssällws Dinne Ruup che-ih't De-i verloore,
krieg Driit aaf vöar Döar und Doore,
un et mack öm oberfuul
jedet unchewaaschen Muul!

Dröm, ssoa root ick De-i em Tröie:
Woos Dou Wiif (Kääl) un Ke-ind erfröie,
ssall Dinn Kopp De-i neemeahr bromme,
lott dat Amp en aun're Domme.

Quelle: Das Gedicht wird vielfach Wilhelm Busch, eine abgewandelte Version davon Joachim Ringelnatz (1883-1934) zugeschrieben; der Verfasser des Gedichtes ist wahrscheinlich Josef Weichmann aus Westerbach bei Kößlarn. Gefunden und in Mölmsche Mundart übertragen von Franz Firla und F. Wilhelm von Gehlen.

links **Kirchenmusik** der Ruhr

Sonntag, 1. Februar

17 Uhr

Christuskirche

Instrumentalkonzert

u.a. mit Werken von Georg Philipp Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach

Cembalo: Detelf Hilder

Neues Telemann Kammerorchester

Mülheim-Saarn

Leitung: Albrecht Sippel

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Aus dem Presbyterium

Am 2.11. wurde Herr Jochen von der Heide nach gut zehnjähriger Mitarbeit, davon vier Jahre als stellvertretender Vorsitzender im Gottesdienst, als Presbyter verabschiedet und Frau Eva Spangenberg als Presbyterin eingeführt.



*v.li. Jochen von der Heide, Gerald Hillebrand,
Eva Spangenberg*

Frau Spangenberg hat vor Kurzem mit ihrem Mann silberne Hochzeit gefeiert, sie hat zwei Söhne 23 und 22 Jahre alt und eine Tochter 19 Jahre alt. Alle Kinder sind in der Christuskirche konfirmiert worden. Nach vielen Familienpausen übt sie wieder ihren Beruf aus und arbeitet als Zahnärztin 2 – 3 Tage in der Woche in einer Praxis in Duisburg. Die Familie ist im Jahre 2005 nach Mülheim gezogen und lebt seitdem gern in unserer Stadt.

Text: Eva Spangenberg/Gerald Hillebrand

Foto: Gabi von der Heide



ANGEBOTE FÜR KINDER/JUGENDLICHE

Kükenchöre

donnerstags, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10.00 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

dienstags, 14.15 – 15.00 Uhr

Kindergarten West (Speldorf)

mittwochs, 14.00 - 14.45 Uhr

Kindergarten Mitte (Speldorf)

Kinderchöre I

montags, Flöten 15.30 – 16.00 Uhr

montags, Singen 16.00 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 16:00 – 16:45 (1. – 6 Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: N.N.

donnerstags 15.15 – 16 Uhr (1. u. 2. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

Kinderchöre II

mittwochs, 16.00 – 16.45 Uhr (4. – 6. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: N.N.

donnerstags, 16.15 – 17.00 Uhr (ab 3. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

Jugendchor

donnerstags, 17.00 – 17.45 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: i. V. Matthias Göttert

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Projektchor Links der Ruhr

montags, 20.00 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20.00 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: i. V. Felicia Friederich

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden Sie unter kirchenmusik-linksderuhr.de

INSTRUMENTALKREISE**Broicher Instrumentalkreis**

donnerstags, 10.15 - 11.45 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene



mittwochs, 18.15 - 19.45 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Leitung: Daphne Tolzmann



Neues Telemann-Kammerorchester**Mülheim-Saarn**

freitags, 18.45 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Leitung: Albrecht Sippel

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Leitung: Detlef Hilder

Detlef Hilder  496746
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de
 Daphne Tolzmann  9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

Hannelore Hörnemann  78261357
 Pfr. i. R. Albrecht Sippel  486654

Veränderungen bei den kirchenmusikalischen Gruppen

Sie werden es sicher schon bemerkt haben, das Ensemble „Anima Cantat“ ist bereits seit einiger Zeit nicht mehr zu hören gewesen. Aus dem 9- köpfigen Kreis haben sich leider zwei Menschen verabschiedet, so auch ein Tenorsänger. Dieses hat sich entscheidend auf die Klangbalance ausgewirkt, sodass wir uns entschlossen haben, die Gruppe zunächst aufzulösen und eventuell in veränderter Besetzung einmal fortzuführen.

Die Probenarbeit des Männerensembles LdR hingegen haben wir erweitern können. Nach den erfolgreichen „Auftritten“ beim Konzert am 14. September in der Christuskirche und dem „Day of Song“ im RRZ beschäftigt sich das Ensemble zurzeit mit dem neu erschienenen Requiem von Johann Christian Heinrich Rinck. Das Requiem wird 2015 am Karfreitag zu hören sein.

Text: Detlef Hilder

Netzwerk Broich		
Computerkurs Wolfgang Wacke ☎ 55213	Kurse auf Anfrage	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Offener Computer-Treff Wolfgang Wacke ☎ 55213	Freitag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 945102	3. Dienstag 18.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag, 10.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen, 16.00 – 19.00 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kultur Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Exkursionen Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	3. Mittwoch 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Radfahren/Fahrradtouren Klaus-Peter Schorse ☎ 426498 Herbert Junctorius ☎ 763759	Montag und Mittwoch 10 Uhr	Wilhelminenstr. / Ecke Bülowstr.
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393 ☎ 0173 2525899	Montag 10.00 Uhr	Saarer Str. / Ecke Holzstr.
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	1. Donnerstag 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	Montag 10.00 – 11.00 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Stammtisch Frauke Unbehagen ☎ 421321	1. Freitag 18.00 Uhr	Prinzeß-Luise- Stuben
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	Montag und Freitag 10 Uhr	Saarer Str. / Ecke Holzstr.
Wandern im Ruhrgebiet Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

Netzwerk Saarn		
After 7 Herbert Wittkamp ☎ 0173 9847806 Neu	3. Freitag 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Computerkurse, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232 Computertreff Werner Rausch ☎ 489120	Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	Montag 11.00 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	Dienstag 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese ☎ 488928	alle vier Wochen, Diens- tag, 14.00 – 17.00 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff – Selbermachen Doris Immel ☎ 485685	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Marie Konietzka, ☎ 425075	1. Mittwoch in ungera- den Monaten 17.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	4. Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes ☎ 486936	Montag 19.30 – 21.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Malwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	Montag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Netzwerk der Generationen Carina Saar ☎ 4555105	Termin auf Anfrage	Ort auf Anfrage
Offener Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Saarer Frühstück (verbindliche Anmeldung und Bezahlung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele – Casino Heinz Schopmeyer ☎ 3018125	Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	letzter Freitag 19.30 Uhr	Saarer Hof, Düs- seldorfer Str. 79
TeeKult (s. a. Seite 35) Roswitha Passmann ☎ 4126930	4. Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wandern (2 Gruppen) Ilse Kurschat ☎ 480679	1. Freitag, 10.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wohnprojekt LiNA e.V. Peter Brill ☎ 483448	4. Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE und INTERNET:**Netzwerk Broich:**

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-broich.de

Netzwerk Saarn:

Sprech- und Öffnungszeiten: Dienstag, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße, ☎ 4668411

E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-saarn.de

NETZWERKBEGLEITUNG

kommissarischer Ansprechpartner: Gerald Hillebrand, ☎ 423737

NETZWERKTREFFEN

Broich – Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn – Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Anzeige

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 MülheimKirchstraße 76c
45479 Mülheimwww.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

Ingrid Hutta über sich

Mein Berufswunsch als Kind war:

Schon als Kind hatte ich den Wunsch, mit Menschen umzugehen und irgendeine Tätigkeit im diakonischen Bereich anzustreben.

Dass ich letztendlich ...

... Krankenschwester wurde, lag daran, dass ich während meiner Schulzeit einen Kursus beim Deutschen Roten Kreuz mitgemacht habe und davon überzeugt war, dieser Beruf könnte der richtige für mich sein. Zudem hatte meine Mutter immer positiv von dem Beruf der Krankenschwester erzählt.



Ingrid Hutta

Diese Eigenschaft hätte ich gern:

schlagfertig sein.

Glücklich bin ich, ...

... wenn ich mit der Familie zusammen bin.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

mit den Füßen durchs Wasser am Strand entlang gehen.

Mit Kirche verbinde ich ...

... ein Stück Heimat, die Kirche mitzugestalten und Glaube leben.

Diese Bibelstelle habe ich am liebsten:

„ Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Matthäus 25,40

Jesus überzeugt mich ...

... durch sein Handeln.

Mich irritiert an ihm ...

... eigentlich nichts.

Christsein bedeutet für mich ...

... für den Nächsten da zu sein, die Botschaft Christi in den Alltag umzusetzen und am Gemeindeleben aktiv mitzuwirken.

Ingrid Hutta, 75 Jahre, verwitwet und Mutter von drei Söhnen; fast 40 Jahre in der Gemeinde ehrenamtlich tätig: Vorsitzende der Frauenhilfe Saarn; tätig in der Seniorenarbeit, beim Besuchsdienst, als Bezirksfrau und Mitwirkende im Kreativkreis.

Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Name**



Getraut wurden:



Silberne Hochzeit:

Kirchlich bestattet wurden:



	Dorfkirche 10.00 Uhr	Christuskirche 11.15 Uhr	Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
03.12. Mittwoch	19.00 Uhr Jürgen Krämer/Josef Prinz ökum. Adventsandacht		
07.12. Sonntag 2. Advent	Kerstin Ulrich Frauenhilfen	Thomas Jantzen Familiengottesdienst	Jürgen Krämer
08.12. Montag	<i>Rosemarie Esser</i> <i>Minigottesdienst</i>		
10.12. Mittwoch	19.00 Uhr Klosterkirche Jürgen Krämer/Josef Prinz ökum. Adventsandacht		
12.12. Freitag			9.00 Uhr <i>Rosemarie Esser</i> <i>Minigottesdienst</i>
14.12. Sonntag 3. Advent	Gerald Hillebrand (T)	David Ruddat Teeniechurch	Gerald Hillebrand 18.00 Uhr Herz Jesu Gerald Hillebrand/N.N. ökum. Adventsandacht
21.12. Sonntag 4. Advent	Gerald Hillebrand Verabschiedung Helmut Roemer <i>Chorissimo</i>		
Weihnachtsgottesdienste siehe Aufstellung auf Seite 26			
27.12. Samstag		14.30 Uhr Verena Jantzen Taufgottesdienst	
28.12. Sonntag	Dr. Görge Hasselhoff		

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst 📞 488569

Gottesdienste zu Heiligabend

und Weihnachten

Sie sind herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Gemeinde!

Heiligabend 24.12.2014

- | | | | |
|-----------|--|---------------------------------|-------------------|
| 14.30 Uhr | Familiengottesdienst für Familien mit jüngeren Kindern mit Krippenspiel | Christuskirche | David Ruddat |
| 16.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel | Dorfkirche | Jürgen Krämer |
| 16.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Küken- und Kinderchöre unter der Leitung von Detlef Hilder | Christuskirche | David Ruddat |
| | <i>Kinderchöre Saarn</i> | | |
| 16.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel | Kirche an der Wilhelminenstraße | Gerald Hillebrand |
| | <i>Kinderchor Broich</i> | | |
| 18.00 Uhr | Christvesper | Dorfkirche | Jürgen Krämer |
| 18.00 Uhr | Christvesper | Christuskirche | Thomas Jantzen |
| | <i>Posaunenchor Saarn</i> | | |
| 18.00 Uhr | Christvesper | Kirche an der Wilhelminenstraße | Gerald Hillebrand |
| | <i>Kirchenchor Broich</i> | | |
| 22.30 Uhr | Christnacht | Christuskirche | Verena Jantzen |
| | <i>Projektchor Links der Ruhr</i> | | |

1. Weihnachtstag 25.12.2014

- | | | | |
|-----------|--|---------------------------------|--------------|
| 10.00 Uhr | Christfest I
Gottesdienst mit Abendmahl | Dorfkirche | David Ruddat |
| | <i>Sologesang und Orgel</i> | | |
| 11.15 Uhr | Christfest I
Gottesdienst mit Abendmahl | Kirche an der Wilhelminenstraße | David Ruddat |
| | <i>Sologesang und Orgel</i> | | |

2. Weihnachtstag 26.12.2014

- | | | | |
|-----------|--|-----------------------|-----------------|
| 11.15 Uhr | Christfest II
Gottesdienst Links der Ruhr | Kirche am Brandenburg | Katrin Schirmer |
| | <i>Projektchor Links der Ruhr</i> | | |

	Dorfkirche 10.00 Uhr	Christuskirche 11.15 Uhr	Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
31.12. Mittwoch Silvester		16.30 Uhr Verena Jantzen (A)	18.00 Uhr Verena Jantzen (A) <i>Orgel und Posaune</i>
01.01. Donnerstag Neujahr			Jürgen Krämer Links der Ruhr
04.01. Sonntag	Gerald Hillebrand		Gerald Hillebrand (T)
11.01. Sonntag	Dr. Görge Hasselhoff	David Ruddat Teeniechurch	Dr. Görge Hasselhoff (A)
18.01. Sonntag	Thomas Jantzen (A)	David Ruddat (T) Familiengottesdienst	Thomas Jantzen
24.01. Samstag	10.30 Uhr <i>Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße</i>		
	14.30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst		
	18.00 Uhr Verena Jantezn Taizé-Gottesdienst		
25.01. Sonntag		Jürgen Krämer	
01.02. Sonntag	Dr. Görge Hasselhoff	Dr. Görge Hasselhoff (A)	Verena Jantzen <i>Martina Saßmannshausen/Team Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
08.02. Sonntag	Gerald Hillebrand (T)	David Ruddat Teeniechurch	Gerald Hillebrand (A)

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen

alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

	Dorfkirche 10.00 Uhr	Christuskirche 11.15 Uhr	Wilhelminenstraße 11.15 Uhr
15.02. Sonntag	Jürgen Krämer (A)	Thomas Jantzen Familiengottesdienst Taufen im Anschluss	Jürgen Krämer
22.01. Sonntag		Gerald Hillebrand	
24.02. Dienstag			6.30 Uhr Morgengebet
28.0.2 Samstag	10.30 Uhr Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße		14.30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst

Gottesdienst: Musik zum Ausgang

Die Rückmeldungen zu unserer inzwischen ja nicht mehr ganz so neuen Liturgie sind durchweg positiv. Lediglich das Orgelnachspiel wird insbesondere von den Saarnern vermisst. Dies wurde auf der Gemeindeversammlung im Juni deutlich zum Ausdruck gebracht. (In Broich gab es ein gemeinsames Schlusslied, und danach ging man ohne Musik hinaus.)

Inzwischen hat das Presbyterium eine Änderung der Gottesdienstordnung beschlossen, die ab dem neuen Kirchenjahr, das heißt ab dem 1. Advent in Kraft tritt. Vorausgegangen waren ausführliche Beratungen im Gottesdienstausschuss, in denen sich mit den verschiedenen Traditionen und Funktionen des Orgelnachspiels auseinandergesetzt wurde.

Nicht wenige Gottesdienstbesucher wollen sich noch einmal hinsetzen und bei Musik den Gottesdienst noch etwas nachklingen zu lassen. Andere finden es schöner, sich frisch gestärkt vom Segen, von der Musik aus der Kirche geleiten zu lassen. Beides hat etwas für sich und ist im Grunde Geschmackssache.

Entscheidend für den Ausschuss war, dass sich ein Orgelnachspiel gut in den Fluss der Liturgie einfügt. Und da es bereits eine „Besinnungsmusik“ nach der Predigt gibt und man den mit der neuen Liturgie gewonnen eindeutigen Schlusspunkt des Gottesdienstes mit Segen und Amen der Gemeinde nicht zurücknehmen wollte, wird das Orgelnachspiel nun als Musik zum Ausgang gestaltet. Pfarrer und Presbyter werden mit der Gemeinde die ersten Takte im Stehen mithören und dann angemessenen Schrittes zum Ausgang gehen. Die Gemeinde ist eingeladen, es ihnen daraufhin nachzutun und sich von der Musik hinaustragen zu lassen.

Und wenn man sich lieber hinsetzen möchte? Dann ist auch das erlaubt! Mit ein wenig Rücksicht aufeinander kann so jeder zu „seinem“ Orgelnachspiel kommen.

Thomas Jantzen

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihren Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Nächster Termine: Montag, 8. Dezember, 10 Uhr, Dorfkirche

Freitag, 12. Dezember, 9.30 Uhr,

Kirche an der Wilhelminenstraße

Thema: Wir freuen uns auf den Geburtstag von Jesus

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569



Kindergottesdienst

Für Kinder ab dem Kindergartenalter (mit und ohne deren Eltern) findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße ein Kindergottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11.15 Uhr statt.

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

Kids-Go

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien) der Kids-Go statt. Er beginnt um 10.30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus Holunderstraße. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedene Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagsimbiss eingeladen und können die Ergebnisse der Gruppenarbeit bestaunen.

Die nächsten Termine: : 24. Januar, 28. Februar

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de

Redaktion: Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi von der Heide, Petra Strobel,
Rosemarie Esser (verantwortlich)

Verteilung: Jürgen Chodura, ☎ 489009, nach 19 Uhr

Auflage: 9000 Exemplare

Fotonachweis: Titelseite: Rosemarie Esser

Portal: Jürgen Krappe – Collage vom Gemeindefest

Rückseite: Jochen von der Heide – Krippe aufgenommen in Madeira

Redaktionsschluss: 15.01.2015

Gemeindeleitung und Ehrenamt

Die Leitung einer Kirchengemeinde nennt sich bei uns im Rheinland bekanntlich Presbyterium. Der Begriff „Presbyter“ stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Älterer“ als Inhaber eines kirchlichen Leitungsamtes. Auch der Begriff „Priester“ ist aus diesem Wort hervorgegangen, hat für die katholische Kirche jedoch eine andere Bedeutung. „Älteste“, die keine geweihten Priester sind, gibt es auch dort – z.B. als Mitglieder im Pfarrgemeinderat.

Das Amt eines Presbyters in der Evangelischen Kirche



Das Broich-Saarner Presbyterium während des Klausurtags am 27. September

Für die evangelischen Kirchen hat das Amt des Presbyters auch eine geistliche Dimension. Der Unterschied ist das vom Reformator Martin Luther aus dem Neuen Testament begründete Grundanliegen des allgemeinen Priestertums aller Getauften: **1. Petrus, Kap 2, V 9:** *Ihr aber seid das ausgewählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht;*

Offenbarung des Johannes, Kap 1, V 6: *(Christus hat) uns zu Königen und Priestern gemacht ... vor Gott, seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*

Daraus folgert Martin Luther in seiner Schrift „An den christlichen Adel“ (1520): *Alle Christen sind wahrhaft geistlichen Standes, und ist unter ihnen kein Unterschied dann des Amtes halben allein. ... Demnach so werden wir allesamt durch die Taufe zu Priestern geweiht. ... Was aus der Taufe gekrochen ist, das mag sich rühmen, dass es schon Priester, Bischof und Papst geweiht sei, obwohl es nicht jedem ziemt, dieses Amt auch auszuüben.*

Die Kirchen der Reformation kennen daher keine Trennung in geweihte Priester (= Klerus) und Laien (= Nichttheologen). Alle sind Glieder der Gemeinde, wie es der Apostel Paulus im Brief an die Gemeinde in Rom formuliert hat (im 12. Kap, Verse 5 f.): *Als Menschen, die zu Christus gehören, bilden wir alle ein unteilbares Ganzes; aber als Einzelne stehen wir zueinander wie Teile mit ihrer besonderen Funktion. Wir haben ganz verschiedene Gaben, so wie Gott sie uns in seiner Gnade zugeteilt hat.* Dennoch: So etwas wie eine „Weihehandlung“ findet statt: Wird jemand nach Ablegung der notwendigen theologischen Prüfungen – durch die Ordination evangelischer Pfarrer, so geschieht dies durch Handauflegen und Segenszuspruch. Bei der Einführung von Presbytern ist dies letztlich nicht anders.

Durch den Grundsatz des Priestertums aller Getauften sind die Mitspracherechte eines evangelischen Presbyteriums umfassender als die eines römisch-katholischen Pfarrgemeinderats. Dies betrifft u.a. die Bereiche Seelsorge und Gottesdienstgestaltung.

Wie arbeitet ein Presbyterium?

Wer einmal bei einer öffentlichen Sitzung des Presbyteriums zu Gast war, war vielleicht enttäuscht, weil oft Beschlussvorlagen zur Abstimmung stehen und die Beschlüsse nicht selten einmütig gefasst werden.

Woran liegt das? – Eine wesentliche (Vor-)Arbeit des Presbyteriums findet in den Ausschüssen statt. Hier werden Projekte und Aufgabenstellungen diskutiert und Beschlüsse vorbereitet. Das Presbyterium der Kirchengemeinde Broich-Saarn hat 14 Ausschüsse gebildet, die alle Arbeitsfelder abdecken. Die Ausschüsse, in die auch Nicht-Presbyter berufen werden können, sind Folgende:

- Bauausschuss
- Diakonieausschuss
- Ausschuss für Erwachsenen- Familien- und Seniorenarbeit
- Finanzausschuss
- Friedhofsausschuss
- Jugendausschuss
- Kindergartenausschuss
- Ausschuss für Umwelt- und Weltverantwortung
- Theologie- und Gottesdienstausschuss
- Öffentlichkeits- und Redaktionsausschuss
- Stiftungsrat Jugend Broich-Saarn
- Kirchenmusikausschuss Links der Ruhr
- Lenkungsausschuss Gebäudekonzeption
- Stellenbesetzungsausschuss

Damit Sie sich ein Bild von der Arbeit eines Ausschusses machen können, stellen wir auf der folgenden Seite beispielhaft die Arbeit des **Öffentlichkeits- und Redaktionsausschusses** vor:

Öffentlichkeitsarbeit – ein weites Arbeitsfeld

Mitglieder dieses Ausschusses sind derzeit Rosemarie Esser (Vorsitzende und verantwortliche Redakteurin des Broich-Saarner Gemeindebriefs „anhaltspunkte“), Monika Gobs, Jürgen Krappe, Silke Krüger und Günter Fraßunke. Allesamt sind sie Presbyterer.



Die Mitglieder des Öffentlichkeits- und Redaktionsausschusses – von links nach rechts: Silke Krüger, Günter Fraßunke, Rosemarie Esser, Hans-Jürgen Krappe und Monika Gobs

Der vierteljährlich erscheinende **Gemeindebrief** wird von drei Mitgliedern des Ausschusses geplant und einige Beiträge werden von ihnen verfasst. Aber auch andere schreiben Artikel für den Gemeindebrief oder korrigieren die Texte. Eine ganz wichtige Aufgabe hat Gabi von der Heidt, die für das ansprechende Layout sorgt. Abgesehen vom personellen Aufwand ist der Gemeindebrief in seiner Erstellung mit entsprechenden Kosten verbunden. Nicht vergessen werden darf, dass auch die Verteilung der „anhaltspunkte“ durch ehrenamtliche Helfer sehr aufwändig ist und ebenfalls von Ehrenamtlichen geleistet wird. Dies alles ist gerechtfertigt,

weil für viele Gemeindeglieder der Gemeindebrief die einzige und wichtigste Informationsquelle über Kirche und Kirchengemeinde ist. Hierfür lohnt sich die Arbeit der Redaktion, bei der oft die Köpfe rauchen.

Manche **Plakate und Handzettel**, die auf Gemeindeveranstaltungen hinweisen, entstehen durch Mitglieder dieses Ausschusses. Das gilt auch für Pressemitteilungen, die für die Redaktionen der WAZ, NRZ und Mülheimer Woche bestimmt sind.

An mehreren Stellen in den Stadtteilen Broich und Saarn informiert die Gemeinde mit zeitgemäß gestalteten thematischen **Schaukästen**. Zwei Mitglieder des Ausschusses bringen die Schaukästen alle ein bis zwei Wochen auf den neuesten Stand. Hierzu sind Absprachen und Informations-Materialien notwendig.



Der Gemeinde-Schaukasten an der Broicher Mitte

In den vergangenen Jahren hat das Internet auch für Kirchengemeinden eine immer größere Bedeutung gewonnen. Jürgen Krappe aktualisiert die **Gemeinde-Homepage** (ev-kirche-broich-saarn.de). Hierbei kooperiert er mit der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis An der Ruhr (kirche-muelheim.de) und den Netzwerken. Eine weitere Quelle für wichtige Beiträge ist die Homepage der EKIR (ekir.de).

In den (offenen) Kirchen liegen **Faltblätter** – neudeutsch: Flyer – aus. Sie informieren über die Geschichte der Gemeinde, die Architektur und Ausstattung von Dorfkirche und Broicher Kirche. Der Verfasser hat sich in diese Materie eingearbeitet.

Woran arbeitet der Öffentlichkeitsausschuss aktuell?

Kurze Zeit nach dem Erscheinen eines Gemeindebriefs trifft sich die Redaktion zur Nachbesprechung und zur Planung der nächsten Ausgabe – dies ist das „laufende Geschäft“. Das Thema „Wie erreichen wir Interessenten für Werbung im Gemeindebrief?“ wird derzeit im Ausschuss und demnächst im Presbyterium diskutiert. „Will die Gemeinde auch über Facebook an die Öffentlichkeit gehen?“, ist eine weitere Frage, die im Presbyterium geklärt werden sollte. Über eine ausführlichere Schrift zu den beiden verbleibenden Gemeindekirchen wird ebenfalls nachgedacht.

Zu Schluss noch eine Bitte: **Öffentlichkeitsarbeit ist keine Einbahnstraße, d.h. unsere Leserinnen und Leser werden ermuntert, sich z.B. durch Leserbriefe und Fotos am Dialogprozess in unserer Gemeinde zu beteiligen.**

Text und Fotos: Günter Fraßunke

Goldene Konfirmation

Am **Sonntag, 21. Juni**, findet in der Dorfkirche die Goldene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1964 und 1965 statt. Diejenigen, die damals in der Dorf- oder Christuskirche konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, sich dazu anzumelden. Es können sich auch „Konfirmanden“ anmelden, die in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, aber gerne ihre Goldkonfirmation in der Dorfkirche feiern möchten.

Unser Gemeindebüro nimmt dazu Anmeldungen entgegen (Wilhelminenstraße 34, ☎ 427120). Da es mitunter nicht leicht ist, die Anschriften aller in Frage kommenden Konfirmanden zu ermitteln, sind wir dankbar für diesbezügliche Hinweise, besonders im Hinblick auf diejenigen, die wegen Eheschließung heute einen anderen Nachnamen tragen, Einzelheiten zum Ablauf der Goldkonfirmation erhalten die Angemeldeten schriftlich.

THEOLOGIE

Bibelstunde

Dienstag, 19.30 - 20.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

9. Dezember (18 Uhr): Adventsfeier

6. Januar: Römer 15,7

3. Februar: 1. Mose 42

Überbezirklicher Gesprächskreis

letzter Montag im Monat

18.00 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Dr. Sigrig von den Steinen

☎ 488214 oder svzvst@googlemail.com

Termine:

26. Januar: „Jahreslosung 2015“ mit Dr. Görge Hasselhoff

23. Februar: „Religion in der Schule – Christlicher und muslimischer Religionsunterricht“ mit Dr. Sigrig von den Steinen und Jürgen Grimm

LEBENSBEGLEITUNG

Trauercafé

letzter Montag im Monat, 17.00-18.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Termine:

26. Januar, 23. Februar

Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig. d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

Donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr

1. Donnerstag im Monat: Thema Demenz

3. Donnerstag im Monat: Thema Pflege

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Carina Saar (Stadt Mülheim

☎ 4555105

SENIOREN

Klöntreff

Montag, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Termine:

15. Dezember (Adventsfeier), 5. und 19.

Januar, 2. und 16. Februar

Projekt Wunschgroßeltern

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

19. Februar

Seniorenkreis

Montag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

8. Dezember: Seniorenadventsfeier

5. Januar: Spielenachmittag

12. Januar: Die Jahreslosung mit Jürgen Krämer

19. Januar: Seniorencafé

2. Februar: Spielenachmittag

9. Februar: „Einführung in das Thema des Weltgebetstages 2015 – Bahamas. Begreift ihr meine Liebe?“ mit Rosemarie Esser

16. Februar: Seniorencafé

Gemeindecafé

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Christa Kammer ☎ 656123

Termine:

- 4. Dezember: Zimtsterne, Lebkuchen, Kerzenschein – gemütlicher Nachmittag im Advent
- 10. Dezember (Mi): Adventsfeier mit *Frauenhilfe*
- 8. Januar: Biblische Meditation und Geburtstagsfeier
- 15. Januar: Herr Wadepohl spielt Klavier
- 22. Januar: Quasselnachmittag
- 29. Januar: Rotkäppchen und der Wolf – ein märchenhafter Nachmittag
- 5. Februar: „Einführung in das Thema des Weltgebetstages 2015 – Bahamas. Begreift ihr meine Liebe?“ mit Rosemarie Esser
- 12. Februar: Helau und Alaaf – wir feiern Karneval
- 19. Februar: Wir spielen
- 26. Februar: Ein rätselhafter Nachmittag

ERWACHSENENBILDUNG

Frauenfrühstück

Mittwoch, 9.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: N.N.

Anmeldung im Gemeindebüro ☎ 427120
buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

Anmeldung erbeten, Kostenbeitrag 5 Euro
Termin:

14. Januar: Jahresbeginn mit Fingerfood im
Gemeindehaus Holunderstraße

Saarer Frühstück

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr, Anmeldung

übers Netzwerkbüro ☎ 4668411

Gemeindehaus Holunderstraße

Termine:

17. Dezember (11 Uhr): Weihnachtlicher
Brunch, Karten für 5 Euro im
Netzwerkbüro,

21. Januar, 18. Februar

TeeKult

Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Roswitha Passmann ☎ 4126930

Termine:

22. Januar: „British Teatime“ mit dem
Theehaus Theiles

26. Februar: „Einführung in das Thema
des Weltgebetstages 2015 – Bahamas.
Begreift ihr meine Liebe?“ mit
Rosemarie Esser

Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Ehepaar Daamen ☎ 420556,

Marga Axmann ☎ 4669805

Frauenhilfe

Mittwoch, 15.00 Uhr

Ingrid Hutta: Gemeindehäuser Holunderstraße und Lindenhof ☎ 481746

Margarete Butzheinen: Gemeindehaus Wilhelminenstraße ☎ 424442

Termine:

- 3. Dezember: Adventsfeier der Frauenhilfe Saarn mit *Frauenabendkreis* Gemeindehaus Holunderstraße
- 10. Dezember: Adventsfeier mit *Gemeindecafé* Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 7. Januar: Gedanken zur Jahreslosung mit Jürgen Krämer Gemeindehaus Holunderstraße
- 14. Januar: Gedanken zur Jahreslosung 2015 mit Jürgen Krämer Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 21. Januar: „Kirche im Wandel – Eindrücke von der Landessynode 2015“ mit Gerald Hillebrand Gemeindehaus Lindenhof
- 4. Februar: „Engel, Hirten, Tod und Liebe – Die Blockflöte in Kunst und Kultur“ mit Anne-Katrin Sandmann Gemeindehaus Holunderstraße
- 11. Februar: „Einführung in das Thema des Weltgebetstages 2015 – Bahamas. Begreift ihr meine Liebe?“ mit Rosemarie Esser Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 18. Februar: „Einführung in das Thema des Weltgebetstages 2015 – Bahamas. Begreift ihr meine Liebe?“ mit Rosemarie Esser Gemeindehaus Lindenhof

Der Arbeitskreis der Evangelischen Frauenhilfe im Kreisverband trifft sich jeweils am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3.

Frauenabendkreis

Montag, 19.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737

Termine:

- 3. Dezember: Herzliche Einladung zur Teilnahme an der Adventsfeier der *Frauenhilfe* um 15 Uhr ein Gemeindehaus Holunderstraße
- 19. Januar: Wir begrüßen das neue Jahr
- 2. Februar *mit Treffpunkt Frau*: „Einführung in das Thema des Weltgebetstages 2015 – Bahamas. Begreift ihr meine Liebe?“ mit Rosemarie Esser Gemeindehaus Holunderstraße

Treffpunkt Frau

Montag, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

- 1. Dezember (19 Uhr): Adventsfeier bei Rosemarie Esser
- 12. Januar: „Frauenleben in Tansania“ Andrea Ruddat berichtet vom Besuch bei unserer Partnerkirche
- 2. Februar (19 Uhr) *mit Frauenabendkreis*: Einführung in das Thema des Weltgebetstages 2015 – Bahamas. Begreift ihr meine Liebe?

Broich-Saarner Männerfrühstück

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Winfried Ballke ☎ 489549,

Günter Fraßunke ☎ 423652,

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

- 11. Dezember: Adventsfrühstück
- 22. Januar: Jahreslosung
- 26. Februar: „Einführung in das Thema des Weltgebetstages 2015 – Bahamas. Begreift ihr meine Liebe?“ mit Rosemarie Esser

KREATIV UND SPORT

BIBER (= Broicher Initiative Bauen, Erneuern, Reparieren) – Der Name ist Programm
 Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

Väterbastelkreis

am letzten Freitag im Monat, 19.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
 Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
 Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809
 vbg-lindenhof.de

Werken mit Holz

Freitag, 18.00 Uhr bis 31.12.2014
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Helmut Roemer ☎ 0157 8069597

Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

Kreatives Gestalten

Donnerstag, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

Frauenkreis

1. Mittwoch, 20.00 Uhr
 bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134
 ☎ 422315
 Kontakt: Dorothea Hillebrand ☎ 423737

Basteltreff der Mütter

14.30 – 16.30 Uhr
 Termine nach Absprache
 Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

Handarbeiten

Dienstag, 9.30 – 12.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Annemarie Brill
 ☎ 486887 oder 481448

Handarbeitskreis

Montags alle 2 Wochen, 15.00 – 16.30 Uhr
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße
 Über den Freundeskreis Las Torres
 unterstützt der Handarbeitskreis durch
 seine Arbeit Kindergarten- und
 Vorschulprojekte in den Elendsvierteln von
 Caracas (Venezuela).
 Kontakt: Leonore Simmat ☎ 428055

Gymnastik mit Musik

Montag, 18.00 Uhr
 Gemeindehaus Holunderstraße
 Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
 ☎ 488261

Gymnastik für Frauen

Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr und
 10.15 – 11.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: Monika Koszczinski ☎ 486507

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1. und 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus Lindenhof
 Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864
 Termine:
 5. und 19. Dezember, 2. – 5. Januar (Rhein-
 Ruhr-Con, s. S. 11) und 16. Januar, 6. und
 20. Februar

KLEINKINDERGRUPPEN

Gemeinde-Miniclub mit Leitung

für Kinder ab 1½ Jahren mit und ohne Begleitperson
Mittwoch, 9.00 – 11.45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 8843728

Wichtelgruppe mit Leitung

für Kinder ab 2 Jahren, nach vorheriger Rücksprache, ohne Begleitung der Eltern
Montag und Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 8843728

Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße
Montag, 9.30 – 11.00 Uhr
Kontakt: Dagmar Hoymann ☎ 01787055333
Mittwoch, 9.30 – 11.00 Uhr
Kontakt: Heike Michels ☎ 781609

Eltern-Kind-Spielgruppe für Eltern mit ihren Kindern ab einem Jahr

Familienzentrum Lindenhof
Anmeldung und Informationen:
Ev. Familienbildungsstätte, ☎ 3003317 oder evfamilienbildung.de
15.30 – 17.00 Uhr
Leitung: Randi Rehländer, Erzieherin
Kurszeiten:
23. Januar bis 27. März,
9x plus Elternabend oder Elternsamstag,
Gebühr: 47,10 Euro

BESUCHSDIENSTE - MITARBEITERTREFFEN

Nordbezirk

Montag, 16.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termin:
26. Januar

Westbezirk

Dienstag, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termin:
27. Januar

Ost- und Südbezirk

Mittwoch, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termin:
28. Januar

Krankenhausbesuchsdienst

Termine nach Absprache
Gemeindehaus Lindenhof
Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Aktion Nächstenhilfe

Mitarbeitertreffen
am 3. Donnerstag im Monat,
9.00 – 10.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
15. Januar, 19. Februar

Diakoniesammlung

Austeilung der Sammelunterlagen
Donnerstag, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802
Termin:
Termine:
22. November bis 14. Dezember

Kirche mit Kindern

Vorbereitungskreis Teeniechurch

Montag, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

Termine:

26. Januar, 23. Februar

Vorbereitungskreis Kids-Go

am 2. und 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Martina Saßmannshausen

☎ 424508

Anzeige



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

☐ Kontakt

Schäfershäuschen 26

45481 Mülheim an der Ruhr

Tel.: (0208) 48 43- 400

Fax: (0208) 48 43-404

wohnenimalter@dorf.fliedner.de

www.dorf.fliedner.de



Qualität und fairer Handel im Weltladen Mülheim

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt (Mahatma Gandhi, Indien)

Vor über 30 Jahren wurde der Weltladen Mülheim e.V. an der Kaiserstraße 8-10 gegründet, mit mittlerweile über 40 MitarbeiterInnen aller Altersstufen, die ehrenamtlich verkaufen und informieren. Unterstützt werden sie in ihrer Arbeit von Aktionsgruppen in verschiedenen Kirchengemeinden, die nach den Gottesdiensten Produkte aus dem Weltladen zum Kauf anbieten.

Weltläden entstanden zuerst aufgrund der Aktion „Dritte-Welt-Handel“, die 1970 von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend zur Betreuung entwicklungspolitischer Aktionsgruppen gegründet wurde.

Das umfangreiche Sortiment des Mülheimer Weltladens umfasst traditionelle Produkte aus fairem Handel wie Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade. Außerdem gibt es ausgefallenes und breit gefächertes Kunsthandwerk, Geschenkartikel, Spielsachen, Schreibwaren sowie Mode und Schmuck im Angebot.

Der Maßstab der Arbeit des Weltladens ist die gerechtere Gestaltung der Handelsstrukturen für benachteiligte ProduzentInnen in den entsprechenden Ländern. Das bedeutet langfristige und direkte Handelsbeziehungen, gerechte Löhne und Vorfinanzierungen, Gesundheitsfürsorge und Arbeitsschutz sowie die Unterstützung biologischer Produktion.

Gemeinsam mit den Fairhandelsorganisationen, die bekannteste darunter ist die GEPA, und seinen Kunden arbeitet der Weltladen aktiv an der Vision einer gerechteren Welt. Dieses Anliegen wird zusätzlich mit politischen Engagement und Bildungsarbeit verfolgt. Das Weltladen-Team informiert auch gerne Konfirmanden, Kommunionkinder und Firmlinge über diese Arbeit.

Das Große im Kleinen sehen, selbst Verantwortung für unseren Konsum übernehmen und diese Perspektive in die Welt zu tragen, hat einen Namen: Fairer Handel.

Das Weltladen-Team freut sich sowohl über alle interessierten Besucher als auch über Menschen, die sich vorstellen können, eine Aufgabe im Ladenteam zu übernehmen oder als Fördermitglied die Arbeit zu unterstützen.

Der Weltladen Mülheim in der Kaiserstraße 8-10 hat Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Text: Christine Meindl

Auch in unseren drei Kirchen bzw. Gemeindehäusern erhalten Sie die Produkte aus dem Fairen Handel. Die Verkaufsstände sind während Veranstaltungszeiten und vor und nach den Gottesdiensten geöffnet. Ansprechpartnerin: Rosemarie Esser, ☎ 488569

Neuer Pfarrer in Halstead

Unsere Partnergemeinde in Halstead hat nach fast zweijähriger Vakanz einen neuen Pfarrer. Am 6. September wurde Joshua Norris ordiniert und in seine Pfarrstelle als Pfarrer des Gemeindeverbundes von Halstead, Bocking und Hedingham Castle eingeführt. Joshua Norris ist 28 Jahre alt und in einem Pfarrhaus groß geworden. Auch sein Vater ist Pfarrer in der URC (United Reformed Church).



von links Alan Page, Verena und Felix Jantzen, Joshua Norris, Eddie Morley, Clara, Anna und Thomas Jantzen

Zum Festgottesdienst waren natürlich ein Großteil der Mitglieder aller drei Gemeinden in das Gemeindezentrum in Halstead gekommen, zahlreiche Familienangehörige und Freunde von Joshua – und viele Amtskollegen. Der Gottesdienst mit seinen vielen formalen Elementen war von herzlicher und ausgesprochen humorvoller Atmosphäre geprägt. Der Gemeindegesang der weit über 200 Anwesenden (die in allen Räumen des Gemeindehauses Platz gefunden hatten, selbst in der Küche) war inbrünstig und oft mehrstimmig.

Die Ordination – ein sehr persönlicher Akt, an dem einige Geistliche teilnehmen konnten. Unsere Gemeinde war durch die Ver-

fasserin vertreten, die mit ihrer Familie angereist war. Sie reichte (als eine von fünf) Joshua die „Right Hand of Fellowship“ verbunden mit einem Segenswunsch.

Im Anschluss des Gottesdienstes gab es Tea und Fingerfood für alle, eine wunderbare Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Neben Michael Rigney (dem Vorgänger von Joshua Norris) war auch die Tochter von Reverend Gordon Breeze anwesend. Gordon Breeze hatte die Partnerschaft zwischen der URC Halstead und der Ev. Kirchengemeinde Saarn vor 65 Jahren mit Pastor Ewald Luhr begründet.

Auch wenn Joshua Norris kein Deutsch spricht, hat er sich sehr über das Geschenk unseres Presbyteriums (eine Lutherbibel mit Chagall-Bildern) gefreut. Derzeit beginnen wir mit der Planung eines Besuches unserer Gemeinde im nächsten Sommer – Gelegenheit, Joshua Norris kennenzulernen und alte Freunde wiederzutreffen! Eddie Morley – als Verantwortlicher für unsere Partnerschaft – lässt unsere Gemeinde herzlich grüßen!

Text: Verena Jantzen

Foto: Peter Daw

Umfrage: Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde?



Victoria Schmitz

Victoria:

Zu erklären, warum ich ehrenamtlich in der Ev. Kirchengemeinde arbeite, ist eigentlich ziemlich einfach.

Die Verbindung von Gutes-zu-tun und Spaß-dabei-zu-haben und als tolle Entschädigung ein Kinderlächeln zurückzubekommen, zeigt schon, dass man dies alles nicht umsonst tut.

Zu wissen und zu merken, dass man als Einzelne gebraucht wird und meine Zeit nicht verschwendet wird, sondern wirklich benötigt wird, ist Balsam für die Seele.

Viele Kinder haben heutzutage nicht mehr die Möglichkeiten, z.B in Sportvereine einzutreten, oder wollen sich nicht einer festen Gruppe anhängen, so geben wir diesen die Möglichkeiten, jedes Mal neue Kinder kennen zu lernen. Gleichzeitig hat mir mein Ehrenamt geholfen, meine eigenen Erfahrungen zu machen und meine eigenen Grenzen zu erleben und vielleicht sogar zu überwinden.

Ein Ehrenamt bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, gebraucht zu werden, sich gut zu fühlen, herausgefordert zu werden, und für mich ist es eine tolle Alternative zu Geldspenden, da ich sehe, was ich erreicht habe oder was man als Einzelne schaffen kann.

Für mich ist mein Ehrenamt eine Herzenssache, die ich nicht mehr missen möchte.

Text und Foto: Victoria Schmitz



Devon Spliedt mit Ole

Devon:

Der Weg, die ehrenamtliche Tätigkeit kennen zu lernen, stand für mich sehr schnell fest. Als Heilerziehungspfleger arbeite ich immer mit Kindern, die eine Behinderung haben. Schon dort ist mir die Integration/Inklusion sehr wichtig, und ich versuche, sie immer in dieser Arbeit zu festigen. In jeder Gruppe gibt es Teilnehmer, die von anderen Kindern geärgert werden, sei es durch die Hautfarbe, die Nationalität, das Aussehen oder weil sie eben „anders“ sind. Es ist eine besondere Aufgabe in solchen Situationen, den Kindern zu erklären, dass jeder Mensch „normal“ ist.

Für mich ist es eine großartige Berufung, die ehrenamtliche Jugendarbeit zu unterstützen und die Ressourcen der Kinder zu fördern. Ich liebe die Kreativität und das Umsetzen der Gruppenideen sowie die Arbeit im Team. Ich bin der Meinung, dass jeder junge Mensch ehrenamtlich tätig werden kann. Dennoch soll jeder für sich den Entschluss haben: „Ich entscheide, was ich wann, wie häufig und wie lange machen möchte.“

Text und Foto: Devon Spliedt

Umfrage: Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde?

Heike Winkler:

Als ich den Aufruf von Herrn Krämer im Gemeindebrief zum Projekt „Offene Dorfkirche“ las, war sofort der Gedanke da: „Da mache ich mit!“. Denn wie oft hat man selbst schon vor verschlossenen Kirchen gestanden und es bedauert, nicht hineinzukönnen. Deshalb fand ich die Idee gut, hier in Saarn die Dorfkirche auch außerhalb der Gottesdienste zu öffnen.

Auch kommt es mir sehr entgegen, dass wir die Termine für unsere Dienste selber festlegen können und nicht an einen festen Rhythmus gebunden sind. So kann es sein, dass in einem Monat nur 2 Dienste anstehen, dafür aber im nächsten Monat vielleicht 4. Jeder kann also die Anzahl der Dienste im Rahmen seiner Möglichkeiten festlegen.

Anfangs war ich zwar recht skeptisch, wie die offene Kirche hier in der Stadt angenommen wird, aber weit mehr als 1.000 Besucher in 6 Monaten sprechen ja für sich. Die Besucher kommen aus ganz unterschiedlichen Gründen in unsere Kirche. Die einen möchten nur mal einen Blick hineinwerfen, weil man schon so oft vorbeigekommen ist und jetzt gerade die Türe offen ist. Andere suchen das Gespräch über Kirche und Gemeinde und möchten vielleicht auch Informationen. Wieder andere kommen herein und möchten einfach nur einen Moment der Stille oder auch des Gebetes für sich.

Auch im 4. Jahr der „Offenen Dorfkirche“ freue ich mich auf meine Dienste, freue ich mich auf die Begegnung mit den verschiedenen Menschen und auf interessante Gespräche. Und sollten mal nicht so viele Besucher den Weg in unsere Kirche finden, genieße ich einfach für mich persönlich die Ruhe und die Stille.

Text und Foto: Heike Winkler



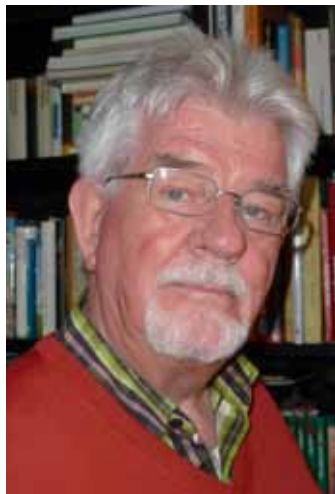
Heike Winkler



Die Offene Dorfkirche

ist weiterhin ein Erfolgsmodell. Fast 1100 Menschen kamen vom 1. April bis zum 30. September außerhalb des Gottesdienstes in die Kirche. Nach der Winterpause öffnet die Kirche wieder am 1. April 2015.

Umfrage: Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde?



Gerhard Lantermann

Gerhard Lantermann:

Als meine freiberufliche Tätigkeit Ende 2006 endete, erhielt ich aus dem Bekanntenkreis – so genau weiß ich das nicht mehr – den Tipp: „Du hast ja jetzt Zeit, könntest Du da nicht ...?“ Wer kennt das nicht? Jedenfalls hatte meine Frau Renate, die sich selber ehrenamtlich engagiert, ihre Hände dabei im Spiel.

So kam es, dass wir schon bald montags und mittwochs an den Radtouren des Netzwerks Broich teilgenommen haben. Ich war erst einmal froh und dankbar, dass ich im Ruhestand weiter aktiv sein konnte. Nach einiger Zeit wurde ich angesprochen, ob ich nicht Exkursionen für das Netzwerk organisieren könnte. Aus Mitmachen wurde Verantwortung übernehmen.

Inzwischen sind es zehn Besichtigungstouren im Jahr – z.B. zum Planetarium und zum Bergbaumuseum in Bochum, zum Brauereimuseum in Dortmund, zum Trainingsbergwerk in Recklinghausen, zur Feuerwehr – um nur einige zu nennen. Von der Idee bis zum Einstieg in die Bahn (es geht meist mit dem ÖPNV) beträgt der Zeitaufwand 5-6 Stunden für Recherche im Internet, Werbung beim Netzwerktreffen, Anmeldeverfahren, Geldeinsammeln für den Fahrkartenkauf, Teilnehmer anrufen

Als radelnde Netzwerker den Bedarf nach kürzeren Radtouren anmeldeten, schlug die Geburtsstunde eines neuen Angebots: Meine Frau und ich leiten jede Woche gemeinsam die Gruppe „Entspanntes Radeln“ (bis 25 km) mit ca. 12 Teilnehmern.

Das Anpacken bei Veranstaltungen – Sommerfest, Oktoberfest, Adventshäuschen ... – gehören mit zum Aufgabenbereich. Als zweiter Ansprechpartner der Wandergruppe stehe ich auch zur Verfügung.

Die ehrenamtliche Tätigkeit macht mir viel Freude, weil ich damit anderen Menschen Freude bereiten kann.

Text: Gerhard Lantermann/ Günter Fraßunke

Foto: Günter Fraßunke

Ehrenamt im Familienzentrum Lindenhof

Bernd Feldermann, vielen schon lange als „Kopf“ der Väter-Bastel-Gruppe bekannt, engagiert sich ebenfalls in der Arbeit mit Kindern. Gemeinsam geht es mit ihm, Klaus Aldenhoff und einer Kleingruppe der Vorschulkinder in den Werkstattkeller. Hier werden Laptops, Handys, Puppenbetten usw. aus Holz an den Kinderwerkbänken gebaut. Das Ganze ist jedes Mal eine Riesengaudi.

Und dann gibt es noch Frau Mahr, unsere „Vorleseoma“. Auch sie kommt am Donnerstag in den Lindenhof und liest den „Großen“ z. B. Geschichten von dem Drachen Kokosnuss oder andere spannende Geschichten vor. Für die Kleinen gibt es Bilderbuchgeschichten aus dem Lindenhof oder Lieblingsgeschichten von zu Hause.

Herrn Stollen wollen wir natürlich nicht vergessen. Als Musiker kommt er am Mittwoch in unser Haus, und dann liegt Musik in der Luft. Unter seiner Leitung wurde am letzten Sommerfest die Vogelhochzeit aufgeführt.

Allen sagen wir ein herzliches DANKE SCHÖN!!!

Text: Beate Konze



Anzeige

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Der Rahmen für jede Anzeige ist 93 mm hoch und 126 mm breit.

Die Kosten für die Veröffentlichung der Werbung belaufen sich auf 130 Euro je Ausgabe. Der Vertrag wird jeweils auf ein Jahr abgeschlossen. Im Jahr erscheinen vier Ausgaben.

Der Gemeindebrief hat eine Auflage von 9.000 Exemplaren und wird an die Evangelischen im Bereich von Broich und Saarn verteilt.

Haben Sie Interesse?

Dann wenden Sie sich per E-Mail an:
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de



Montags

Mitarbeiterschulung für Neueinsteiger (Jugendliche ab 13 Jahre), feste Gruppe von Ostern bis Ostern
17.30 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Offener Treff für ehrenamtlich Mitarbeitende
19.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
darin Mitarbeiterkreis
1. Montag im Monat
19.30 Uhr

Dienstags

Chaoskids, 6 – 10 Jahre
17.00 – 18.00 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

Mittwochs

Spieletreff, 6 – 12 Jahre
15.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

CrazyFunKids, 6 – 12 Jahre
17.00 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Jugendgruppe, 12 – 15 Jahre
18.30 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Donnerstags

Flip Flops, 6 – 10 Jahre
17.00 – 18.30 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof

Girls Only, 11 – 15 Jahre
18.30 – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Lindenhof

Freitags

Kinderdisco, 5 - 12 Jahre
18.00 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Termine:
13. Februar (Karneval)

Konfi-Video-Nacht
20.00 Uhr
27. Februar

CVJM Mülheim-Saarn e.V. ,
Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663



Ev. Jugend Broich-Saarn,
Kontakt: Anne-Katrin Puck
☎ 30179938



E-Mail: anne.puck@kirche-muelheim.de
homepage: jugendbroich-saarn.de

Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich über eine Zustiftung!

Kontoverbindung der
Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn bei der KD-Bank eG

IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

Verwendungszweck:

Zustiftung Jugend Broich-Saarn



Probier's mal mit Gemütlichkeit

Das Dschungelbuch



Das Erlebnis-Wochenende im September stand unter diesem Motto.

Begeistert hörten die Kinder im Alter von 7 – 9 Jahren zu, als die Geschichte von Mogli und seinen Freunden vorgelesen wurde. Vorher hatten sie sich schon selbst auf die Reise in einen Dschungel begeben und einige Abenteuer spielerisch bestanden. Moglis Abenteuer inspirierte die Kinder zu kreativem Umgang mit Filz und Socken und diese „gefährlichen“ Dschungel-Handpuppen entstanden schnell und wurden im Rollenspiel direkt ausprobiert.

Am Sonntag konnten die Kinder noch viele Punkte beim Dschungel-Quiz und einem Dschungel-Chaos-Spiel sammeln und blickten in der Abschlussrunde positiv auf dieses erlebnisreiche Wochenende zurück.

Text und Foto: Anne Puck

Partnerschaftsbesuch in Tansania 2014



Als ich im Sommer nach Tansania gefahren bin, bin ich nicht nur in eines der ärmsten Länder dieser Welt gefahren, sondern in ein wunderschönes Land am Indischen Ozean. Mit drei anderen Frauen des Kirchenkreises Mülheim waren Daniela Landwehr und ich, Andrea Ruddat, zu Gast in Dar Es Salam.

Unser Programm war vielfältig: Fahrt zur evangelischen Jugendbegegnung in Dodomu, Besichtigung einer neuen kirchlichen

Schule für Mädchen, Besuch einer Mikrokredit-Organisation, das Feiern zahlreicher Gottesdienste und immer wieder persönliche Kontakte, die mich nachhaltig beeindruckt haben.

Wir haben junge Mütter getroffen, die durch die wertvolle Arbeit einer kirchlichen Sozialarbeiterin neue Hoffnung gefunden haben, nachdem sie aufgrund einer frühen Schwangerschaft vom Schulbesuch ausgeschlossen und von den Eltern verstoßen wurden.

Es war für mich keine einfache Reise. Ich habe viel gelernt und bin trotzdem mit mehr Fragen als Antworten in Deutschland gelandet.

Beeindruckend war für mich der Mut, das Gottvertrauen und die Lösungskompetenz der Menschen in Tansania. Dies wird für mich auf dem Foto mit dem Mann auf dem Motorrad und den Eierpaletten in beeindruckender Weise deutlich.

Die Menschen in Afrika brauchen und wollen nicht unsere Hilfe nach unseren Standards, sondern faire Bedingungen und eine respektvolle Partnerschaft. Deshalb ist es möglicherweise besser, faire Produkte zu kaufen als Geld zu spenden, aber das können wir gerne im Partnerschaftskreis diskutieren. Bei Interesse können Sie sich gerne per E-Mail an andrea@ruddat.net wenden, außerdem finden Sie weitere Infos zur Partnerschaft unter tansania.kirche-muelheim.de.



Text: Andrea Ruddat

Foto re: Dagmar Tietsch-Lipski

Foto li: Karla Unterhansberg

Trauerbegleitung Links der Ruhr

Angebot der evangelischen und katholischen Gemeinden

Mit dem Verlust eines geliebten Menschen ändert sich fast alles im Leben derjenigen, die zurückbleiben. Oft fühlen sich Trauernde völlig alleingelassen in ihrer neuen Lebenssituation. Wir wollen Ihrer Trauer mit all den Gefühlen, die dazugehören, Raum und Zeit geben.

Dazu bieten wir folgende Möglichkeiten:

Das **offene Trauercafé** (keine Anmeldung erforderlich) im Gemeindehaus Lindenhof an jedem letzten Montag im Monat (nächste Termine: 26. Januar, 23. Februar) von 17.00 – 18.30 Uhr, Kontakt Verena Jantzen.

Ende Januar bieten wir ein **Wochenende für Trauernde** an: Freitag, 6. Februar, von 17.30 Uhr – 19.30 Uhr und Samstag, 7. Februar, von 10 – 17.30 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34 in Broich. Hierzu erbitten wir Ihre Anmeldung bei Verena Jantzen (☎ 486468) oder bei Andrea Schlüter (☎ 380039).

Im Herbst 2015 bieten wir wieder ein **Seminar an fünf Freitagabenden** an, die Daten erscheinen im Sommer im Gemeindebrief.

Text: Verena Jantzen

Wegweiser für die Generation 50+



Einen Wegweiser für die Generation 50+ zu erstellen war, die Idee der beiden Netzwerke, dem Netzwerk Saarn und dem Netzwerk der Generationen. Es sollte eine Übersicht geben über wichtige Adressen wie Ärzte, Apotheken, Pflegedienste, Unterstützungsangebote aber auch Freizeitangeboten in Saarn. Drei Netzwerker aus dem Netzwerk Saarn haben mit Hilfe von Nora Jehles, städtische Mitarbeiterin, Informationen gesammelt

und zusammengestellt. Das RWE hat den Druck gesponsert. Die Broschüre liegt seit kurzem in den Gemeindehäusern aus. Seit Sommer hat auch das Netzwerk der Generationen der Stadt Mülheim wieder eine Ansprechpartnerin in Saarn: Carina Saar, 27 Jahre alt, Mülheimerin und Erziehungswissenschaftlerin, lädt wieder monatlich am 3. Donnerstag im Monat alle Akteure und engagierten Bürger von 15 – 16.30 Uhr ins Gemeindehaus an der Holunderstraße in Saarn ein. Sie ist telefonisch erreichbar unter ☎ 4555105.

Text: Ragnhild Geck

Foto: privat

PFARRER

Bezirk West

Pfarrerin Verena Jantzen

Pfarrer Thomas Jantzen

Schneisberg 54

☎ 486468 📠 3776648

verena.jantzen@kirche-muelheim.de

thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

Pfarrer David Ruddat

Luxemburger Allee 60

☎ 4693864 📠 4693870

david.ruddat@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

Pfarrer Gerald Hillebrand

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Jürgen Krämer

Nachbarsweg 9

☎ 4665802 📠 4668425

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

Pfarrer Dr. Görge Hasselhoff

☎ 02102 5281197

hasselhoff@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Christuskirche und

Gemeindehaus Lindenhof

Lindenhof 20

☎ und 📠 486679

Küster Paul-Heinz Maurer, Schneisberg 52

☎ 486624 📞 0157 88069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

bis 31.12. 2014 Küster Helmut Roemer

Holunderstr. 3

☎ 488522 📞 0157 32619642

helmut.roemer@kirche-muelheim.de

ab 1.1. 2015 Küsterin Christa Kammer

☎ 0162 8695027

Kirche und

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

bis 31.12.2014 Küsterin Christa Kammer,

Lederstr. 29 ☎ 0162 8695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

ab 1.1. 2015 Küster Paul-Heinz Maurer

☎ 0157 88069580

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Brigitte Claus

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Evangelische Jugend

Anne-Katrin Puck

Wilhelminenstraße 34

☎ 30179938

☎ 0157 85721979

anne.puck@kirche-muelheim.de

CVJM

Joachim Bahr

☎ 483663

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Holunderstraße 5
 Rosemarie Esser ☎ 37759926
 Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 ☎ 488569
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Kirchenmusik Links der Ruhr

Detlef Hilder
 ☎ 496746 📠 7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann

☎ 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34
 ☎ 427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

FRIEDHOF „Auf dem Auberg“

☎ 480663 📞 0157 83824963

VERWALTUNG im Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Annette Pötz
 ☎ 3003 138
 poetz@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe
 Rosemarie Esser
 Montag bis Donnerstag ☎ 488569

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen
 ☎ 32014

DIAKONIE

Zentrale ☎ 3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9505

Ev. Betreuungsverein ☎ 3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 ☎ 3003-251

Schwangerschaftskonfliktberatung
 ☎ 3003-284

Soziale Dienste ☎ 3003-277

DIAKONIEWERK ARBEIT UND KULTUR

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel
 Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt
 Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst
 Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten
 Mendener Straße 104 ☎ 995130

Jesu Geburt

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und



geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas, 2,1 – 21